

Niederschrift
-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
Finanzausschuss
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
12.09.2011

Sitzungs-Nr.
19

Sitzungsort:
Rathaus, Sitzungszimmer 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 20.05 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top -Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wodke			E	
Stellv. Frau Lagemann	A	a - g		
Herr Jensen	A	a - g		
Frau Neumann				U
Frau Lampe				U
Frau Kryzak			E	
Stellv. Herr Opitz	A	a - g		

Teilnehmer der Verwaltung und Gäste
Herr Hochgesandt, Herr Wiese, Frau Hase

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 18. Sitzung des Finanzausschusses vom 06.06.2011
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde
 2. Beschluss zum 1. Nachtragshaushalt 2011
 3. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
 4. Grundstücksangelegenheit
- g) Schließung der Sitzung

a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnete die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses, die Vertreter der Verwaltung und den Gast.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Lagemann stellte den Antrag, ob Frau Hase als Fraktionsvorsitzende der SPD zum Tagesordnungspunkt 2 Rederecht bekommt. Der Standpunkt der SPD-Fraktion soll kurz dargestellt werden. Weitere Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Abstimmung: 3 Ja-Stimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 18. Sitzung des Finanzausschusses vom 06.06.2011

Herr Jensen teilte mit, zum Protokoll gibt es eine kleine Änderung bei der Abstimmung des Tagesordnungspunktes 2 nach dem Hinweis von Frau Kryzak. Hier muss es heißen, die Punkte 5., 6. und 7. werden aus dem Haushaltssicherungskonzept herausgenommen.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen

Abstimmung zur Sitzungsniederschrift vom 06.06.2011: 1 Ja-Stimme, 2 Enthaltungen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

zu 2.

Beschluss zum 1. Nachtragshaushalt 2011

Herr Hochgesandt informierte, dass aufgrund der Aktualisierung der Haushaltsdaten, insbesondere durch die Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes, die Maisteuerschätzung und sonstige Veränderungen im Investitionsgeschehen die Erstellung des Nachtragshaushaltes erforderlich war. Wie erkennbar, hat sich der Haushaltsfehlbetrag deutlich von 881.800,00 € auf 260.500,00 € verringert.

Zur Minimierung des Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt ist die Zuführung vom Vermögenshaushalt von 418.900,00 € auf 572.900,00 € erhöht worden.

Die ausgesprochene Haushaltssperre von 5 % bleibt weiterhin bestehen. Bei der Gewerbesteuererinnahme liegen wir bei 95 % zum Jahresansatz, so dass möglicherweise die Einnahmeerwartung sich noch verbessern und zum Haushaltsausgleich insgesamt beitragen könnte. Positive Veränderungen hat es auch bei der Gewinnabführung der Stadtwerke Hagenow GmbH gegeben, hier konnte ein Betrag von 178.900,00 € nach Abstimmung mit dem Geschäftsführer eingestellt werden. Mehreinnahmen sind auch zu verzeichnen bei der Maisteuerschätzung von 197.600,00 €, bei der Umsatzsteuer von 14.600,00 € und bei den Schlüsselzuweisungen von 9.600,00 €. Es konnten Zinsen bei den Kassenkrediten gesenkt werden auf 5.000,00 €, bei den Fundtieren musste eine Erhöhung von 3.000,00 € vorgenommen werden, weil der Fundtierbestand sehr hoch ist.

In der Diskussion schätzte Herr Jensen ein, dass sich die Finanzlage in Hagenow positiv entwickelt hat und dass die Gewerbesteuer und die Kita-Gebühren in diesem Jahr nicht erhöht werden mussten. Es wurden auch die Kosten für den Umzug im Zuge der Neuordnung der Fachbereiche angesprochen. Herr Opitz äußerte, ob nicht durch Eigeninitiative dieses möglich ist, durch die Mitarbeiter des Bauhofes und Hausmeister in unseren Einrichtungen und nicht durch ein Umzugsunternehmen, um die Kosten zu minimieren. Der Betrag von 5.000,00 € sei erheblich. Herr Hochgesandt und Herr Wiese informierten, dass der Bauhof hier bewusst außen vor gelassen wurde, da der Bauhof in Moment hiermit überfordert ist. Um diesen ganzen Umzug durchführen zu können, sollte ein professionelles Unternehmen eingebunden werden.

Die Finanzausschussmitglieder sind der Meinung, dass die Umzugskosten nicht erforderlich sind und hierfür ein - Sperrvermerk im Haushalt - erfolgen soll. Die Maßnahme soll durch Eigeninitiative durchgeführt werden.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen

Zum Haushaltsgeschehen hat die SPD-Fraktion Fragen vorbereitet, diese wurden durch Frau Lagemann gestellt und durch Herrn Hochgesandt und Herrn Wiese beantwortet.

1. Tarifierung;

- im Haushalt wurde ein weiterer Posten von 40.000,00 € aufgenommen, aufgrund der Information vom Arbeitgeberverband für eine Einmalzahlung je Beschäftigten;

2. Renovierungskosten;

- sind in Ordnung, aber nicht die Umzugskosten -Sperrvermerk -;

3. Woraus resultiert die Personalkostenreduzierung im Standesamt;

- durch Ausscheiden einer Mitarbeiterin;

4. Warum ist die Anzahl der Fundtiere gestiegen;

- weil der Fundtierbestand sehr hoch ist, ein Fundtier kostet pro Tag ca. 8,00 €;

5. Warum ist eine Löschwasserkonzeption zu erstellen;

Die Konzeption ist für die gesamte Stadt zu erstellen. Der Brandschutz ist eine kommunale Pflichtaufgabe gemäß § 2 Brandschutzgesetz hat die Kommune die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Die Wasserversorgungsunternehmen sind nicht gesetzlich verpflichtet die Löschwasservorhaltung über die Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Die Löschwasserversorgung in Hagenow erfolgt bisher in einer Art stillschweigender Regelung aus dem Trinkwassernetz. Durch die Finanzausschussmitglieder wurde der Hinweis gegeben, zu prüfen, eine beschränkte Vergabe vorzunehmen.

6. Was verbirgt sich hinter dem Bildungskonzept in den Kita's, 95 %ige bzw. 100 %ige Bezuschussung durch das Land;

- Bildungs- und Teilhabepaket, hierzu sollten inhaltliche Fragen im Fachbereich eingeholt werden;

7. Hagenower Aussiedlerinitiative;

- war ein Mietzuschuss;

8. Mehrkosten für Marktreinigung, welche Ursachen gibt es hierfür;

- innere Verrechnung;

9. Ob bereits das Nutzungsentgelt für die Biogasanlage Redefin geflossen ist;

- nein, ist vertraglich geregelt;

10. Wann soll die Kapitalverzinsung der Hagenower Wohnungsbau GmbH fließen;

- wenn der Gesellschafterbeschluss der Hagenower Wohnungsbau GmbH vorliegt;

Herr Opitz hinterfragte, wie die Einsparungen in der Schulverwaltung zustande kommen, - durch Ausscheiden einer Mitarbeiterin werden Personalkosten eingespart;

nach der Erhöhung der Gastschulbeiträge in der Grundschule wurde hinterfragt;

- sind für Schüler die auswärtig untergebracht sind;

Kosteneinsparung in der Bibliothek; - durch Krankheit sind Personalkosten eingespart.

Ob die Einsparungen im Haus der sozialen Dienste mit der energetischen Erneuerung zusammenhängen; - ja, war auch Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes.

Herr Jensen hinterfragte, ob mit der Hagenower Wohnungsbau GmbH bezüglich der Miete in der Bibliothek schon Gespräche geführt sind. Gespräche sind schon geführt, gefordert wird die Mindestmiete.

Im Vermögenshaushalt hat sich eine große Veränderung ergeben, in dem die Investitionsmaßnahme Scharbow bis auf 100.000,00 € dem Haushalt entnommen wurde. Im Vermögenshaushalt wurde u. a. im Haushalt aufgenommen, die

Sportbahn auf dem Sportplatz, andere Investitionen auch im Schulbereich, Erneuerung Computerkabinett, Fassadensanierung im Bauhof, unter dem Aspekt Energiekosten einsparen zu können, Kampfmittelbeseitigung, Beschilderung im Stadtgebiet, Anschaffung von Papierkörben. Die Zuführung zum Verwaltungshaushalt wurde um 154.000,00 € aufgrund der freiwerdenden Mittel entsprechend erhöht, um entsprechend zur Minimierung des Fehlbetrages beitragen zu können.

Herr Jensen hinterfragte, nach der geplanten Anschaffung des Rüstwagens für die Feuerwehr. Herr Hochgesandt informierte, im Haushaltsjahr 2011 erfolgt nur ein Teil für die Anschaffung des Rüstwagens (Herstellung des Fahrgestells von 100.000,00 €), für das Haushaltsjahr 2012 wurde eine Verpflichtungsermächtigung von 203.000,00 € zur Absicherung des Eigenmittelanteils aufgenommen und dazu kommt noch die Förderung durch den Landkreis von 147.000,00 €.

In der Diskussion kam auch das Thema Sportplatz/Sportanlage in der Parkstraße zur Sprache, ob nicht erst der Sanitärbereich saniert werden müsste, als die Reparatur der Kunststoffbahn. Herr Wiese informierte, eine Sanierung für das Sanitärgebäude ist mit diesen Mitteln nicht durchführbar. Die Kosten sind wesentlich höher. Ob eine wirtschaftliche Sanierung in diesem Bereich denkbar ist, wurde in einem Gutachten ermittelt. Das Gebäude ist nicht mehr wirtschaftlich sanierbar, muss abgerissen werden. Ein Neubau wäre günstiger.

Bei den Kosten für die Ausführung des Beschilderungssystems im Stadtgebiet äußerte die CDU-Fraktion Bedenken an. Es wurde die Frage gestellt, ob die Maßnahme in diesem Jahr realisiert werden muss, oder wird aus Haushaltssicherungsgründen verschoben. In der Diskussion kam durch die Finanzausschussmitglieder zum Ausdruck, dass hierfür auch ein Sperrvermerk erfolgen soll, da diese Maßnahme nicht so notwendig angesehen wird. Herr Wiese informierte, hier gibt es ein Gesamtkonzept für die Stadt. Die Problematik der Beschilderung im Stadtgebiet sollte nochmals in den Fraktionen beraten werden und im Hauptausschuss soll die Entscheidung getroffen werden, ob Sperrvermerk.

Frau Lagemann hinterfragte, was für ein Teppich in der Sporthalle Teichstraße angeschafft werden soll. Hier ist ein Hallenschutzbelag vorgesehen, wie in der Sporthalle Otto Ibs.

Zu der Rückzahlung der Zuweisung an das Land informierte Herr Wiese, dass nach Prüfung des Landesförderinstitutes festgestellt wurde, dass für die Sanierung des Rathauses nicht alles förderfähig war und dass der Betrag durch die Stadt zurückzuzahlen ist.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Hagenow für das Jahr 2011 mit den Anlagen Nachtragshaushalt- und Finanzplan.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

gez. Jensen
Ausschussvorsitzender

gez. Jäschke
Protokollant